

KONJUNKTURBERICHT

WINTER

2023 /

2024

WINTER 2023 / 2024: EIN SEHR GUTER WINTER UND GUTE AUSSICHTEN FÜR DEN SOMMER 2024.



SEHR ZUFRIEDENSTELLENDEN LEISTUNGEN IN DER HOTELLERIE UND BEI DEN BERGBAHNEN

- Zusammenfassung -

Der Walliser Tourismus erlebte eine aussergewöhnliche Wintersaison 2023/2024 mit sehr guten Leistungen in einigen Sektoren, insbesondere in der Hotellerie. Mit **1'549'632 Logiernächten** zwischen **November 2023 und Februar 2024*** erzielte die Walliser Hotellerie eine Steigerung von **+1,37 %** gegenüber der vorherigen Saison. In dieser Hinsicht gehört der Winter 2023-2024 zu den drei besten Saisons, nur übertroffen von 2007-2008 und 2008-2009.

Die **Bergbahnen** verzeichneten ihrerseits **einen Anstieg** der Besucherzahlen um **6 %** im Vergleich zum vorherigen Winter.

Dieser Erfolg erklärt sich insbesondere durch:

- Eine frühe Schneedecke und ideale Wetterbedingungen zu Beginn der Saison.
- Eine starke Nachfrage aus einigen ausländischen Märkten, insbesondere aus den USA für die Hotellerie.

*Daten bis Februar 2024 verfügbar



UNTERSCHIEDLICHERE TRENDS BEI DEN BUCHUNGSPLATTFORMEN

- Zusammenfassung -

Über den gesamten Zeitraum (November bis März) verzeichneten die **Online-Buchungsplattformen des Tourobs-Panels** einen leichten Rückgang der Aktivitäten[AM1] (-2,04 %). Dennoch näherten sich die **Monate November und Januar den Rekordwerten**. Ausserdem war der **März** dank des günstigen Zeitpunkts der Osterferien ein **positiver Monat**. Die kollaborativen Plattformen (Airbnb, Homeaway), deren Angebot um 38 % gestiegen ist, verzeichneten einen Anstieg der Übernachtungen um **2,86 %**. Es ist eine Verhaltensänderung bei den Kunden dieser Plattformen zu beobachten, die etwas längere Aufenthalte bevorzugen (durchschnittlich 4 Tage).



©Schweiz Tourismus - André Meier



POSITIVE AUSSICHTEN FÜR DEN SOMMER

- Zusammenfassung -

Die **Tendenz für den Sommer 2024 ist ebenfalls positiv**, mit einem Anstieg der Buchungen um **4,78 %** im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Höhepunkt der Saison wird zwischen dem 22. Juli und dem 11. August erwartet.



©Schweiz Tourismus - Lorenz Richard





Hotellerie

Die Walliser Hotellerie weist für den Winter 2023–2024 eine Rekordleistung auf und übertrifft damit das Jahr 2019, das bereits als sehr gutes Jahr galt. Mit 1'549'632 kumulierten Logiernächten im Zeitraum von November 2023 bis Februar 2024 registrierte die Walliser Hotellerie **die höchste Logiernächtezahl seit dem Winter 2008**.

Die Monate **November und Dezember** 2023 verzeichneten eine **historische Logiernächtezahl**, die für diese Perioden seit Beginn des Monitorings im Jahr 2005 noch nie registriert wurde.

Im Zeitraum von November 2023 bis Februar 2024 blieb der Anteil der Schweizer Gäste mit 58 % weiterhin dominant und blieb im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres stabil (+0,50 %). Bemerkenswert ist der Anstieg der Anzahl Übernachtungen von US-Amerikanern (+12,51 %). Die **Vereinigten Staaten sind damit der grösste ausländische Markt** vor dem Vereinigten Königreich (+2,66 %). Die Übernachtungen aus den anderen Nachbarmärkten zeigen Unterschiede: Deutschland (-2,58 %); Frankreich (+1,05) und Belgien (-10,28 %).

Die ersten Trends, die vom Bundesamt für Statistik (BFS) für den Monat März geliefert wurden, kündigen auch auf nationaler Ebene positive Zahlen (+4,60 %) an.



©Schweiz Tourismus - André Meier

Vergleich der relativen Entwicklung der Hotelübernachtungen

	Veränderung in 1 Jahr	Veränderung gegenüber dem 3-Jahres-Durchschnitt
November	+6,68%	+28,20%
Dezember	+0,81%	+16,76%
Januar	-0,41%	+26,91%
Februar	+2,06%	+15,08%
Total	+1,37%	+19,92%





Online- Buchungsplattformen (Tourops Panel)

Über das Online-Buchungspanel von Tourops wurden im Winter 2023/2024 4'500 Objekte monitorisiert. Diese Zahl ist seit mehreren Jahren stabil.

Im Zeitraum von November 2023 bis März 2024 verzeichnete das Tourops-Panel, das die Parahotellerie und Reservationssysteme umfasst, 1'128'042 Logiernächte, was einem Rückgang von -2,04 % gegenüber der gleichen Periode im Winter 2022-23 entspricht. Nach einem starken Anstieg der Logiernächte, der im Winter 2021-2022 bei den Chalets-Appartements beobachtet wurde, tendiert die Nachfrage wieder auf Werte, die mit denen von 2019 vergleichbar sind. Die Zahl der Übernachtungen wies in den letzten drei Jahren einen leichten Rückgang von durchschnittlich 0,42 % auf.

Obwohl die Performance der Monate November und Januar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig war, näherte sie sich dennoch Rekordwerten an. Der **November 2023** erreichte damit **den dritten Platz seit Beginn der Messungen im Jahr 2013**.

Der Februar war durch einen Rückgang der Buchungen gekennzeichnet. Dieser Rückgang lässt sich durch die Organisation der Schulferien mit einer Konzentration auf eine einzige Woche erklären, während die Belegung der Unterkünfte üblicherweise über zwei bis drei Wochen verteilt ist.

Schliesslich war der März ein besonders positiver Monat für die Walliser Beherbergungsbetriebe. Dies ist auf die Osterferien zurückzuführen, die etwas früher in der Saison angesetzt waren als in den Vorjahren.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg in diesem Winter leicht an und betrug **5 Tage**.

Vergleich der relativen Entwicklung von Übernachtungen, die über Online- Buchungsplattformen generiert wurden

	Veränderung in 1 Jahr	Veränderung gegenüber dem 3- Jahres-Durchschnitt
November	-19,67%	-16,32%
Dezember	-3,48%	-9,93%
Januar	-7,31%	+1,11%
Februar	-4,64%	-2,20%
März	+12,85%	+11,43%
Total	-2,04%	-0,42%

Der Winter 2023/2024 brachte in der Walliser Parahotellerie einen **Rückgang der einheimischen Gäste um 7,75 %** im Vergleich zum vorherigen Winter. Während Märkte wie **Deutschland und Belgien** in diesem Winter in der Hotellerie rückläufig waren, verzeichneten diese beiden Märkte in der Parahotellerie mit +12,89 % bzw. +2,82 % ein Wachstum. Der **französische Markt** wuchs um +12,94 %.





Plattformen für kollaborative Unterkünfte

In Zusammenarbeit mit Airdna.co haben wir für den Winter 2023/2024 13 100 Anzeigen von Unterkünften analysiert, die im Wallis auf den Plattformen Airbnb und Homeaway vermietet werden. Die Zahl der Inserate, die im Winter 2020/2021 bei 9 441 lag, ist in den **letzten Jahren deutlich gestiegen**.

Ein Vergleich zwischen dem Winter 2023/2024 und dem Winter 2022/2023 zeigt, wie in den meisten anderen Sektoren, einen Anstieg der Anzahl der Übernachtungen (+2.86%). Interessant ist hier die Beobachtung, dass sich das Verhalten der Gäste, die über diese Plattformen buchen, verändert hat. **Der Trend geht zu weniger Buchungen, dafür aber zu längeren Aufenthalten**. In diesem Winter näherte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer vier Tagen.

Trotz der stabilen Nachfrage ist die Auslastung der Mietobjekte im Vergleich zum vorherigen Winter leicht gesunken. Dieser Rückgang ist auf das gestiegene Angebot zurückzuführen, wobei die Anzahl der Anzeigen im Vergleich zum Durchschnitt der letzten drei Winter um 38 % gestiegen ist.

Vergleich der relativen Entwicklung von Übernachtungen, die über kollaborative Unterkunftsplattformen (Airbnb & Homeaway) generiert wurden

	Veränderung in 1 Jahr	Veränderung gegenüber dem 3-Jahres-Durchschnitt
November	-21,78%	-4,03%
Dezember	-0,48%	+15,63%
Januar	+2,94%	+16,91%
Februar	+7,98%	+18,28%
März	+13,68%	+26,87%
Total	+2,86%	+16,85%



©Schweiz Tourismus - André Meier





Bergbahnen

Die Bilanz der Wintersaison 2023/2024 ist für die Walliser Bergbahnen sehr positiv. Sie verzeichnen einen Anstieg der Ersteintritte um rund **6 %** im Vergleich zum vorherigen Winter und um **3,9 % im Vergleich zum Durchschnitt der letzten beiden Winter**.

Vergleich der relativen Entwicklung der Anzahl der Erstbesuche

	Veränderung in 1 Jahr	Veränderung gegenüber dem 2- Jahres-Durchschnitt
November	+6,02%	+4,35%
Dezember	+23,96%	+22,06%
Januar	+6,74%	+5,12%
Februar	-2,83%	+1,25%
März	+7,39%	-6,64%
Total	+6,16%	+3,89%

Der frühe Schneefall in den Höhenlagen sorgte von Beginn der Saison an für hervorragende Schneebedingungen und blieb auch über die Weihnachtsfeiertage erhalten. Die Besucherzahlen im **Dezember** waren mit einem **Anstieg von 22 %** gegenüber dem Durchschnitt der beiden vorangegangenen Winter besonders hoch.

Die Monate Februar und März waren von milden Temperaturen geprägt, die über den jahreszeitlichen Normalwerten lagen und sich somit auf die Aktivitäten der tiefer gelegenen Wintersportorte auswirkten. Die Besucherzahlen im Februar erreichten zwar nicht die Rekordwerte vom Dezember, lagen aber im Vergleich zum vorherigen Winter im normalen Bereich.

Der März war für die Walliser Bergbahnen schwieriger, da sie mit unberechenbaren Wetterbedingungen zu kämpfen hatten. Für die Jahreszeit ungewöhnlich hohe Temperaturen hielten einige Skifahrer davon ab, sich auf die Pisten zu begeben. Die von Föhnstürmen geprägten Wochenenden störten zudem die Tätigkeit der Bergbahnen und reduzierten die Besucherzahlen.



©Schweiz Tourismus - Nicole Schafer





TRENDS FÜR SOMMER UND WINTER 2024/2025

Sommer 2024

Die Analyse der Buchungen, die über ein Panel von Online-Plattformen getätigt wurden, zeigt einen **positiven Trend für die Sommersaison 2024**. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist ein Anstieg der Buchungen um 4,78 % zu verzeichnen, was auf eine vielversprechende Saison hindeutet. **Die Wochen 30 (22. Juli) bis 32 (5. August) werden voraussichtlich den Höhepunkt der Saison bilden.**

Entsprechend den Beobachtungen dieses Winters und des vorherigen Sommers ist mit einem leichten Rückgang der inländischen Besucher zu rechnen. Der inländische Markt strebt während der Sommermonate wieder nach Reisen ins Ausland. Dieser Rückgang dürfte jedoch durch **einen Anstieg der Buchungen aus den ausländischen Märkten** ausgeglichen werden, die das Wachstum in diesem Sommer tragen werden.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist das Wetter im Frühling. Hohe Temperaturen und frühe Hitzewellen könnten die Reisenden dazu veranlassen, den Hitzeinseln zu entfliehen und stattdessen die Berge zu bevorzugen.



Winter 2024 / 2025

Das spezialisierte Beratungsunternehmen **Travel Data AG** hat eine frühzeitige Analyse des in- und ausländischen Schulferienkalenders für die Wintersaison 2024-2025 durchgeführt. Diese Analyse zeigt mehrere für den Walliser Tourismus wichtige Punkte auf:

- Die **Ferien zum Jahresende** werden für alle Hauptmärkte in den Wochen 52 und 1 stattfinden. Die vorteilhafte Lage des 25. Dezembers und des 1. Januar, die auf einen Mittwoch fallen, dürfte längere Aufenthalte und eine höhere Besucherzahl in den Walliser Ferienorten begünstigen.
- Die **Karnevalsferien** werden ihrerseits auf drei verschiedene Wochen verteilt sein:
 - Woche 8: In den Kantonen Zürich, Waadt, Neuenburg und Bern sowie in Frankreich und Grossbritannien wird mit einem grossen Andrang gerechnet.
 - Woche 9: Im Oberwallis, in Genf, Luzern und Neuenburg wird mit einem hohen Besucheraufkommen gerechnet, insbesondere aus Belgien, Frankreich und den Niederlanden.
 - Woche 10: Das Unterwallis, Freiburg und Luzern werden hauptsächlich Besucher aus Belgien anziehen.
- Die **Osterferien** (Woche 17 im Wallis), werden relativ spät in der Saison liegen: vom 19. bis 27. April 2025. Diese Konstellation könnte zu einem weniger besuchten März führen, der für die Tourismusorte schwieriger zu füllen ist.



METHODOLOGISCHE ANMERKUNGEN

Quelle der Daten

Die Daten wurden dem Datenbanksystem von Tourobs entnommen, das als Quelle die folgenden Anbieter verwendet:

- Hotellerie: HESTA-Statistik, Bundesamt für Statistik.
- Online-Buchungsplattformen: Panel Tourobs, Rentalp, REKA, Interhome, BookingVS, Feratel Deskline, Hotelpac.
- Hosting von kollaborativen Plattformen: Airdna.co
- Bergbahnen: Walliser Bergbahngesellschaften.
- Mobilfunkdaten: Swisscom Mobility Insights – Swisscom AG.

Zeitraum der Analyse

Die analysierten Daten umfassen den Zeitraum vom 1. November 2023 bis zum 31. März 2024 im Vergleich zu den gleichen Daten der vorherigen Winter.



©Schweiz Tourismus - André Meier

